



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Willi Mittelstädt (AfD)

Ergebnisse der Tierschutzkontrollen im Landkreis Börde in 2017

Kleine Anfrage - KA 7/1462

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Laut MDZ vom 27./28. Januar 2018 wurden 2017 bei 395 Tierschutzkontrollen der Amtsveterinäre im Saalekreis 246 Tierhaltungsbetriebe überprüft und dabei 136 Mal Mängel in der Tierhaltung festgestellt.

Bei dieser hohen Anzahl von Verstößen, bei geringer Kontrollzahl von ausgewählten Betrieben (4,3 % der Gesamtbetriebszahl im Saalekreis), stellt sich die Frage nach dem generellen Stand der Umsetzung des Tierschutzes in der Nutztier- bzw. Tierhaltung der anderen Landkreise des Landes Sachsen-Anhalt.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

- 1. Wie viele Nutztier- bzw. Tierhaltungen waren im Landkreis Börde 2017 registriert?
Bitte die Gesamtzahl der Tierhaltungen auf Schweine-, Rinder-, Geflügel-, Schaf-, Ziegen- und Pferdehaltungen und sonstige (z. B. Wasserbüffel, Esel, Kleinkamele u. a.) aufgliedern.**

Hinweis: Die mit # gekennzeichneten Zeilen in der Anlage sind aufgrund von schutzwürdigen Interessen Dritter nicht Bestandteil der Drucksache. Eine Einsichtnahme ist für Mitglieder des Landtages in der Landtagsverwaltung - Akteneinsichtnahmerraum - nach Terminabsprache möglich.

Die Drucksache steht digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigelegt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 18.04.2018)

Die zusammenfassende Übersicht ist der anliegenden Tabelle zu entnehmen. Die explizit zur Beantwortung der insgesamt 14 Kleinen Anfragen der AfD-Fraktion zu den Ergebnissen der Tierschutzkontrollen in den Landkreisen entwickelten Tabelle umfasst auch die Beantwortung der Fragen 2 bis 7 sowie die Antwort zu den Nachkontrollen aus Frage 9. Es konnten nicht alle Fragen vollständig beantwortet werden. Der Landkreis Börde musste bei der Erfassung und Beantwortung die Verhältnismäßigkeit hinsichtlich personellem und zeitlichem Aufwand abwägen.

2. In welche Betriebsgrößenklassen gliedern sich die nach Frage 1 festgestellten Tierhaltungsbetriebe bei den einzelnen Nutztiergruppen ein?

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen. Die zur Verfügung stehenden Daten sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

3. Welche Tierbestände ergeben sich dann aus den in Frage 1 festgestellten Tierhaltungen in Bezug auf Schweine, Rinder, Geflügel, Schafe, Ziegen, Pferde und sonstige im Landkreis Börde?

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen. Die zur Verfügung stehenden Daten sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

4. Wie viele Tierschutzkontrollen wurden 2017 im Landkreis Börde durchgeführt?

Die Gesamtanzahl der durchgeführten Tierschutzkontrollen auf die kontrollierten Schweine-, Rinder-, Geflügel-, Schaf-, Ziegen-, Pferdehaltungen u. a. aufliegen und dabei bitte die Betriebsgrößen berücksichtigen.

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen. Die zur Verfügung stehenden Daten sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

5. Nach welchem Kontrollsystem wurden die in Frage 4 quantifizierten Gesamtkontrollen durchgeführt?

Die durchgeführten Kontrollen bitte aufschlüsseln: nach Routinekontrollen auf risikobasiertem Ansatz, nach ausgewählten EU-Kontrollen und Kontrollen aufgrund von begründetem Verdacht des Verstoßes gegen Haltungsbestimmungen (Anzeigen und Beschwerden).

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen. Die zur Verfügung stehenden Daten sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

6. Wie viele Verstöße wurden bei den durchgeführten Tierschutzkontrollen (s. Anzahl aus Frage 4) festgestellt?

Bitte die Zahl der Verstöße nach der Art der Kontrolle (s. Frage 5) auf die Schweine-, Rinder-, Geflügel-, Schaf-, Ziegen-, Pferdehaltung u. a. in den einzelnen Betriebsgrößenklassen (s. Frage 2) aufliegen.

Zudem bitte berücksichtigen: gegen welche konkreten Haltungsbestimmungen und -bedingungen wurde bei den festgestellten Verstößen verstoßen?

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen. Die zur Verfügung stehenden Daten sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

- 7. Welche Maßnahmen wurden bei den festgestellten Verstößen eingeleitet? Bitte für die in Frage 6 benannten Verstöße die entsprechend erlassenen Strafanzeigen, Bußgelder, Verwarnungen, Ordnungsverfügungen, Auflagen (Abstellung von Mängeln bzw. Veränderung von Haltungsbedingungen) zuordnen. Zudem berücksichtigen, ob die Betriebserlaubnis entzogen wurde.**

Auf die Beantwortung der Frage 1 wird verwiesen. Die zur Verfügung stehenden Daten sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen.

- 8. Wie viele Nutztiere wurden innerhalb der Maßnahmen aus Frage 7 beschlagnahmt, in welchem Zustand befanden sie sich und wie wurde über sie entschieden? Antwort bitte nach Vorgang, betroffenen Tieren, Verbleib und dazu getroffenen Anordnungen.**

Im Landkreis Börde wurde aufgrund schlechter Haltungsbedingungen und damit verbundenem schlechten Ernährungs- und Pflegezustand sowie Gesundheitszustand, die Beschlagnahmung von 3 Pferden angeordnet. Die Tiere wurden fortgenommen und bei einem anderen Tierhalter untergebracht. Im Anschluss sind die Pferde über das im Landkreis ansässige Tierheim an neue Halter weiter vermittelt worden.

- 9. Wie viele Nachkontrollen waren aufgrund der in Frage 6 und 7 ermittelten Verstöße erforderlich und wie hoch waren die Kosten (€), die von den Tierhaltern dafür zu tragen waren?**

Hinsichtlich der Nachkontrollen wird auf die Beantwortung der Frage 1 und die anliegende Tabelle verwiesen. Für die durchgeführten Nachkontrollen wurden den Tierhaltungsbetrieben und Tierhaltern insgesamt 22.952,75 Euro in Rechnung gestellt. Die durchschnittliche Kostenlast beträgt 376 Euro je Nachkontrolle.

- 10. Nach welchen Kostensätzen berechnen sich generell die durchzuführenden Tierschutzkontrollen?**

Die Kostenfestsetzung erfolgte gemäß AllGO LSA, unter der laufenden Nummer 121.5, für das Gebiet Tierschutzgesetz (Anordnungen im Rahmen von Kontrollen und Nachkontrollen), wobei eine Rahmengebühr von 15,00 bis 3.000,00 Euro festgesetzt ist. Hinzu kommen die Fahrtkosten von 0,35 Euro/km, die als Auslagen gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 5 VwKostG LSA geltend gemacht werden können.

11. Wurden bei den Tierschutzkontrollen aufgrund von Verstößen Strafanzeigen gegen Tierhalter gestellt?

Wenn ja, bitte nach Vorgang (Betrieb/Haltung, betroffene Tiere und Verstöße), Ermittlungsstand, zuständiger Strafverfolgungsbehörde und Strafmaß auflisten.

Die Anzahl gestellten Strafanzeigen ist der anliegenden Tabelle zu entnehmen. Der Ermittlungsstand und das Strafmaß sind nicht bekannt. Zudem äußert sich der Landkreis nicht zu laufenden Verfahren.

12. Welche Kontrollbehörden führen die Tierschutzkontrollen im Landkreis Börde durch und wie viel Kontrollpersonal steht den verantwortlichen Kontrollbehörden dafür zur Verfügung?

Bitte Behörden benennen und Personal nach Funktion und VZÄ zuordnen.

Die Kontrollbehörde für Tierschutzkontrollen im Landkreis Börde ist der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung. Kontrollen im Bereich Tierschutz werden von folgendem Personal durchgeführt:

- routinemäßig: ein amtlicher Tierarzt (Bereich Tierschutz), eine Sachbearbeiterin (ordnungsbehördliche Aufgaben und Dokumentation Tierschutz)
- erweitert: eine amtliche Tierärztin (Sachgebietsleiterin Veterinärwesen/Futtermittelüberwachung), ein amtlicher Tierarzt (Bereich Tierseuche/Tierarzneimittel), eine Sachbearbeiterin (ordnungsbehördliche Aufgaben Kennzeichnung und Registrierung) und ein Sachbearbeiter (Tiergesundheit).

Kleine Anfrage des Abgeordneten Willi Mittelstädt der AFD vom 06.02.2018 (KA 7/1462)

Landkreis Börde[illegible]

Tierart	Anzahl Tierhaltungen	Anzahl Tiere	Risikokontrollen*	Anlasskontrollen (Beschwerden/Anzeigen)	EU-Kontrollen (Cross Compliance)	Nachkontrollen	Personal	Kontrollen	Aufzeichnungen	Bewegungsfreiheit	Gebäude und Unterbringung	Automatische und mechanische Anlagen	Füttern und Tränken	Zuchtmethoden	Verstümmelungen	Verstöße gesamt	ordnungsrechtliche Verfügungen	dav. mit Sofortvollzug	Zwangsgeldandrohung	davon gezahlt in Euro	Anzahl eingeleiteter OWiG-Verfahren	Anzahl abgeschlossener OwIG-Verfahren	davon Höhe der Bußgelder in Euro	Anzahl Widersprüche	davon abschließend bearbeitet	Anzahl bestehender Klageverfahren	Anzahl abgegebener Vorgänge an Staatsanwaltschaft	Tierhalteverbote
> 100	13	4703	1	1	1	1		3			1					4												
Pferde	1543	4520	13	29		23		3	7	2	19		22			53	4							1	1	1		
0-10	1491	3131	10	25		19		3	4	2	10		20			39	3							1	1	1		
> 10	52	1389	3	4		4			3		9		2			14	1											
andere Equiden*** (Esel, Maulesel, Maultier)	21	41	2	1									1			1												
0-10	21	41	2	1									1			1												
> 10	0	0																										
Kaninchen	139	1490	1	4		2					4		3			7												
0-30	133	1061	1	1		1					2		1			3												
31-100	5	279		3		1					2		2			4												
101-200	#																											
> 200	0	0																										
Pelztiere	0	0																										
0-50																												
51-100																												
101-1000																												
> 1000																												
Straußen u.a. Laufvögel in landw. Nutzung	18	110	2						2		1					3												
0-20	16	59	1						1							1												
21-100	#																											
> 100	0	0																										
Damwild in landw. Nutzung	40	1043																										
0-20	30	279																										
21-100	7	287																										
> 100	3	477																										
sonst. Gehegewild in landw. Nutzung*** (Sika-, Muffel-, Rot- und Schwarzwild)	18	184	1			1				1						1												
0-20	16	121	1			1				1						1												
21-100	2	63																										
> 100	0	0																										

* Risikobasierte Kontrollauswahl nach Artikel 3 der VO (EG) Nr. 882/2004 für Vorortkontrollen in Betrieben mit Tieren nach Artikel 2 der RL 98/58/EG (Vfgr. des LVwA vom 15.07.2015 Az.: 203-42120/amtl. Kontrollen)

** Gemäß Art. 8 der Entscheidung der Kommission (2006/778/EG); Bei der Zuordnung der Verstöße ist die Rechtsgrundlage anzugeben (TierSchG oder TierSchNutzV). Ggf.sind in jedem Feld Angaben zur Anzahl der Verstöße nach TierSchG und nach TierSchNutzV einzutragen.

*** bitte in der Legende die Tierarten aufrühren

Die Zeilen sind aufgrund von schutzwürdigen Interessen Dritter nicht Bestandteil der Drucksache.

Für die Erfassung der in der Tabelle abgefragten Daten ist BALVI zu nutzen (analog Jahresberichterstattung).